

WIESBADENER KURIER

RHEIN MAIN PRESSE

WIESBADENER KURIER / LOKALES / UNTERTAUNUS / NIEDERNHAUSEN

Niedernhausen

04.10.2016

Die Künstlervereinigung Form-Bild-Farbe Niedernhausen feiert ihr 40-jähriges Bestehen



Die Künstlergruppe Form-Bild-Farbe hat sich vor den Gemälden von Jolanta Madej versammelt. Foto: wita/Mallmann

Von Hendrik Jung

NIEDERNHAUSEN - Die nächste große Ausstellung in der Aulenhalle findet turnusgemäß erst im kommenden Jahr statt. Doch das 40-jährige Bestehen der Künstlervereinigung Form-Bild-Farbe muss natürlich trotzdem standesgemäß gefeiert werden. Bis Mitte November werden deshalb Arbeiten von zahlreichen Aktiven der derzeit 22 Mitglieder umfassenden Gruppe in Fluren und Treppenhaus des Rathauses zu sehen sein. Die Vernissage wurde im

Ratssaal gefeiert.

„Das ist eine große Leistung“, bedankte sich Bürgermeister Joachim Reimann für das langjährige Engagement. Schließlich sei eine Gemeinde, die weder über eine Kunsthalle noch ein Kunstmuseum verfüge, darauf angewiesen, dass Menschen ihre Kreativität einbringen. Der Gründung der Gruppe vor 40 Jahren folgte ein Jahr später die erste Ausstellung in Oberjosbach. Seit 1979 trägt die Künstlervereinigung ihren Namen, der für die Vielfalt der vertretenen Gewerke steht. Um einen Einblick in die verschiedenen Arbeitsweisen zu geben, habe man früher in den Ausstellungen ein Stillleben arrangiert. Dieses sei dann parallel als Bleistiftzeichnung, mit Glasmalerei oder Ölfarbe, in Acryl oder als Aquarell künstlerisch umgesetzt worden. „Das fehlt mir ein bisschen“, bedauerte Holzbildhauer Wolf-Eberhard Nonn, der bei der Künstlervereinigung ein Mann der ersten Stunde ist.

Obgleich die Vielfalt der Gewerke zuletzt wieder ein wenig abgenommen habe, so ist im Rathaus doch ein breites Spektrum an Arbeiten zu sehen. In einer Vitrine sind neben Holzskulpturen auch Keramik und Porzellan ausgestellt. Marianne Roths Porzellankacheln zeigen unter anderem detaillierte Darstellungen von Orchideen-Blüten. Die Fotografien, die Ingrid zur Buchen aus Island mitgebracht hat, weisen eine sehnsuchtsvolle Weite auf, ob sie Wolkenformationen oder trocknende Wäsche zeigen. Nah am Wasser auch Katharina Üblers Aquarell Nebel und Boote, bei denen die Bootsrümpfe kleine bunte Akzente in der nebelverhangenen Wasserwelt bilden.

Form der Präsentation soll erweitert werden

Eine wahre Farbexplosion in Orange-, Rot- und Goldtönen stellt dagegen der von Jolanta Madej in Ölfarben gestaltete Windstoß dar, dessen Kraft offenbar Herbstlaub über die Landschaft wirbelt. In leuchtend klaren Acrylfarben hat wiederum Angelika Glowinski in den für sie typischen langen, schmalen Formaten vier Niedernhausener Turmbauten auf Leinwand gebannt. Mit Pastellkreide wiederum lässt Irmgard Lepke zauberhafte Naturszenen entstehen. Mystisch verschwommen auch Jutta Buchwalds Print „Sail away“, der nur ahnen lässt, wohin sich das Segelboot auf den Weg macht.

Die Künstlervereinigung hingegen weiß, wohin die Reise in Zukunft gehen soll. „Wir wollen die Form der Präsentation erweitern und in kleinen Gruppen Ausstellungen in Verbindung mit Genuss oder Literatur machen“, erläutert Marianne Roth. Außerdem soll der Nachwuchs weiter gefördert werden. Etwa mit Workshops, die vor und nach den Herbstferien angeboten werden und deren Ergebnisse dann Mitte November die aktuelle Schau im Rathaus ablösen sollen.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)